

CARNORSTA
TVTA.

I

Es isten, wir bei ginsten gericht, und
mit stiller gebur ein eigen hergebracht, Drissig
Jar, und einen tag, ein lichen zwelf Jar, und
einen tag, Bürgerrecht Jar und tag, mag er
die führung, so hatt er friben best Jagu.

Præs.
cri.
pti.
o.

II

Wais aich, das einer einem gewalt thut, dan
soll er bewären solb dritt, thut er das, so
mies einer dem gewalt per von solb andern,
ist aber, das der dritt einer abget, so ist
einer des gewalts ledig.

Proba
tio iis
uel spo
lij.

III

Wir wollen aich, was ein gyan in unserm
Land zu Erain in uns und lichen gauer
herbracht hat. Das uns des wais noch
niemandt eintrive, noch dainen traibe, dan
mit dem Vorsten allain.

Spo
li
um.

IIII

Ist aich, das jemandt dem andern ausspricht
und lichen, dan soll die Verantwortung
vor dem Gerren, do er so von zu lichen hat
wollt er aber der lichen her verfahren, so
mügen wir selbst gericht.

Feidum
coram
quo pe
t de
bet.

V

Wir sollen aich selbst, dan wir es lichen
an seiner stat lichen, und lichen, und
Judic
cia
rij.



Vmb aigen, zu vmb tagen, go vber solch wochen.

VI

Man soll auch in der schran, niemandt haissen,
still sein, der in dem landt well geseyt sein ist,
vmb lohn, vnd vmb aigen, er bring in dan
mit verbott, vnd mit klag frins gericht.

Vel akter Intellige
well geistig
werden mit aufge-
fallten.

VII

Lich wellen wir, ob ein bauer jetzt thut, da
mit er den halb verweilt hat, vnd sel-
her lag sachon das sey, das die sein her mit ont-
gültt, wie der sey, an sein aigen, oder an sinen
gütt, der Richter soll seines luchs faren mit
dem Verlyten, vnd dem herren sein gütt gemach
lay von.

halloige
der pauren
vnd freyheit
der gütter.

VIII

Thut aber ein ein totschlag, vnd schandt
er danon, der ist der Christen gericht vorkal-
den dreissig jar, vnd dem in dem gericht
60 pfennig, vnd thut sich vor seinen kind-
ten, vnd vor dem gericht, wickt er aber be-
griffen, so ist halbe wider halbe, oder er lpt
sich, wie er statt an dem landt herren findet,
vnd soll der sein ganz freis, vnd sein schin,
der mit entgeltten an dem gütt.

pauren
todtschlag
wider
pfennig
vnd gütt
findt.

Beleger güetter berechtigung,
außtennder, gerichtszwang
im landt.

IX.

Was aber jemand, der zu Erain gütig hert gehalten,
und in dem Landt mit geseßten wäre, der soll
des Verantwärtten zu Erain, der das gütig ge-
hen ist, vor dem gericht, do man vmb anders
gütter verhet, ist das aber ein gart, Altem
gen Erain in das Landt, und vordert ein kist
an einem Landtman, der soll dem selben kist
hinwider thain, do er kist von wemen will,
an der selben fact, vmb so gethan, so ligen da
vmb, er es bellich thain soll.

Vbi quis
agere ut
comis
vrij de
beat.

X.

Sich willeu wir, vmb eigin, und vmb ligen, die
von vuns sein, das darvmb jemandt gerich-
ten, noch vergeren mag, dan wir selber,
der vunsen handtman, oder wem wir es be-
wiltzen. Wem auch vunsen handtman be-
wiltzt zu richter vmb gult, und vmb wir auf
küst, der mag des well vergeren, vmb ge-
richten.

higen, und
bestandt
der fürst
selbst oder
sein gualt?
kist der
gult, und
darvmb
aufküst.

XI.

Es sollen auch die gartman, die im Landt zu
Erain geseßten sein, verhet vor vunsen, oder
vunsen handtman thain vmb wo man hing
in zusprechen gart.

Der kist
vrafen
kistbeti-
gung.

XII.

So sollen die Richter, so sie das gericht empfangen,
schwören, das sie recht, richten, den Armen und

Der kist
schwören

solche wochung.
und hain/sin
soy van is, Velakt
ing in dan wolle
gericht. fallten
t hainst, da
vmb sel
her mit and
er an sinen
faren mit
gütig ginnig
d schwebt
richt Verfal
inden gericht
er sinen kind
er aber be
er, oder er list
vnen findt
er sinen schin
stimmung
wammg

Den Leihen Vund mit durch lieb, Si sollen auch
jemandt Vnd dym frucht phenden, vor vberfall phindung
yhr den vor gericht. Vnd soll der Richter, dussalb
frucht in 14 tagen nemen.

XIII

Es sollen auch all leih in Vnd von landt zu Erain
zu gemainen tagen gehen, duss frucht in dem
jar, in all dussen Landtgerichten, Vnd sagen
bey dem Richter, den si da phenden nimen si,
Etwas godliche oder vberfalls si in dem landt,
Vnd ob recht si, des duss gericht zu si si
si. Wer auch dalgin mit dymen macht, der
Ergantzter wort, der mag si well bereden,
frucht er mit in yr wison, der ergantzter
wort, so soll er fruchtwartig sein. Wer auf
dalgin vor ergantzter wort mit dymen mag, so
soll er mit fruchtwartig sein. Vnd sollen auch
die frucht phendung, die zu frucht wandt
gehen frucht, ab sein.

frucht
gung der
landgerichte.
In usse
des yr.

XIIII

Sich sollen, der Landrichter Potten, niemandt
frucht, dan, do der man g. s. v. m. ist
zu frucht, Vnd zu gort, duss andern zwei
mit.

Landgericht
frucht

XV

Man soll auch die leih vor gericht
Ergantzter si frucht, phendet auch der

frucht
vnt. blag
te nicht frucht
binnen.

Wirt aber ein Straßkender begriffen, mit der
 Handtschafft, den mag man mit freier
 den halbe anbahnen, begriff man in aber
 andie handtschafft, so mag man in mit si-
 dem versagen, und denselben Straßkender, soll
 man den halbe ab schlagen, man über sagt
 well ein milder mit freier, und kist, und
 bey fort zu sein, mit dem Tod. Und folger,
 der mit der handtschafft begriffen wirdet,
 den soll man über sagen, mit freier, und
 soll in dar nach sein mit einem Kayt.
 Über einen Dinst, der mit begriffen ist
 mit der handtschafft, den soll man über
 sagen mit sehem, und soll in den henn
 gehen an einen galgen.

Straß-
 ran-
 der.

Ayder

folger

Dinst.

XVIII Auch wollen wir, das alle henn, Dinst
 Lint, und anderer Adelheit zu Erain in al-
 len andern sachen, die hier mit beschriben
 sindt, keltin, nach dem Vorlesung, alle
 Dinsten sein und Adelheit, in dem von dem
 de für Dinst, und des Dis, folgt alle, alle
 si von Wort zu Wort, in diesem Brief
 beschriben sindt. Statt, Inhabungen be-
 reiben.

alle andig
 nach dem
 stören
 zurecht-

XIX Darüber, gegeben wir diesen Brief, der...

einer von Erain Inselbst recht haben darzu
Darin er will haben. Man man ein
gemeinsam gewerheit Inth amlicher Person
man willen in einem Landt und ydell aus
einer einem haben.

XXII

Item, wie haben, Und einer Man, ein auch die
Freiheit, Das sy freilassen inner mir frei
ly die sonne, Und die Tochter Verheiratet,
Und die Tatten, Elden, Man oder wenn sy
wollen.

Item Und
Tochter frei
Verheiratet.

XXIII

So sagen wir auch, Wollen Erain an geistlich
Verheit, so soll sein geerd oder sein may,
von der nächst frey sein heigheit bezeugen.

freies ge-
istlich
freunt

XXIII

Wir sagen auch, ob ein Erain, den du
denn, Und geht auf freyheit, so soll er
nicht Und schenken, er soll es bewahren
mit einem freyheit, nach der sage, so soll
man nicht, Und was blag Und recht
wirdet, Das soll man erunden, Vor
dem geistlich Richter, Und soll die
heirath leben gezeugen, Und soll es
nicht nach recht mit frage Und mit
Vollge, als Kolytus ordnung ist.

Kampff
Verboten

Wann
gitt
Blag
recht
freijung.

XXV

Wir sagen auch, Das die Tochter die Vatt
erheirathet bezeugen, ob sy der son mit erheirathet.

Tochter
heirathet.

XXV

Wir erunden auch einen jeglichen Erain,

aus seinen gründen; ob er will ein Geis
sain, oder aus gottes Geis der winden,
Durch gott seines gütts.

Kinden
Pain
Und st
Auch.

Uf der windstgen aartg Vind aettling, frey hatten

I Das erstem haben si die list der walt, wie si
in den zupraschen hat und zu Plagen hat.
So si umb sich und aigen, und legen oder
und abalder si setzen das ist, oder ob ainer
zu dem andern ist hat zuprasen, der soll
list sinden in der gaffschafft, auch
der aartg, oder in der aettling, der walt
der der dem dem handman, so sollen si
sinn haben sein, und vrantworten, und
ist andern frei.

In der
aettling
list
und
gaben.

II So si listlich werden, so sollen si wirpessen,
nach gaden und mit wandel, der immer
nimm wir noch lang der handman.

list
und wandel.

III Das zu haben si die list, wie si ihren vortan

Handwritten text on the left margin, partially obscured by the binding of the adjacent page.

Zuiprofen oder zu Plagen hat, Das sie sollt kocht
zu innen thun sollen, Und all sachen, auß gemessen,
Den tott, aydt, / kaffraider, Wetzwang, Gaisch-
spruch haben sie nit zu risten, Wan das uns auß-
fert zu risten, Der, Wenn wir uns der Landtze-
rife kempeligen.

Du ein ynder
Vber seinen
ynder, Das
kocht thun magt

IIII

Interdum uns der Landtrichter einen schadlichen men-
schen auf ihren güttern, oder ob sie sich durch
schuldig sachen beschlagt werden, Den sollt uns der
Landtrichter vordem an den Diener, auß des gütts
er ist zusehen, Und derhalb Diener, Al
den schadlichen, Den lister antworten, als
in einstell hat vngesungen, oder sollt uns
der lister erlauben, an alles vngesungen, Damit
sollt der Diener an dem gütts das auß der
güttern ist, vntersellen und an schad-
lichheit erlauben.

Verantwortung
eines aydt für
menschgen.

V

Es ist ein todtschlag zwischen Gaischen, ist
Vns der Landtrichter gesonnen, Und des
erschlagen freunt hat in, mit Plagen,
Und beschreidert den, Der den todtschlag
geschah hat, so sollt er uns auß haben,
Und list zu uns vngesungen. Er dar aber,
Das er zu listung thut, Und zu ab-
lösung, sollen den Landtrichter Diener, Vnt

Todtschlag.

Vertrag
todtschlages
hellen

Marts Aylen fallen, Das man lillst hie.
 Lost werden ist, nach kundtucht und gawon-
 zeit gorn, mit dem freunden than ab-
 der du tuchschlag thut, so neht er mag.
 Thut er seinen giest verlust, auf vns
 anerkun und kindtzen, begreiff
 si vns er kisten das selbt, Er du si
 thinnen frucht, des herungut, so
 mag er si adoll sein vns, thinnen si
 aber frucht, des herungut, Dater
 du si stundt geset vns, so fast du selb
 diener zu gorn vns, als si verfuelt.

Wann riger in
 einem landt.
 gericht mit ge-
 facht, odie and
 wig, im vnter
 aufgibt.

VI

Und behaupten haben si die hochgebrach,
 Das wir man lesen, Von dem Tofen, und
 der Aylt in jedem gishlicht, soll lesen,
 tragen, und empfangen, und sollen
 wir man so lesen, in der craft
 schafft, auf der Aylt, der in der g-
 ting, odie so die ficht, Das wir in
 landt ist waren, Wie lang si die
 zing, Demnach haben si gorn lesen mit
 vermant, auf die zeit, Das wir
 ins landt thinnen, so sollen wir
 in dem landt, und si vns vns anse-
 hen si lesen. — — — — —

folgen
 Galben

 In der
 apstling
 folgen zu
 in der g-

 Das die
 lesen mit
 vermant
 werden.

alle hofe
 auf frucht
 swang, hieft-
 vns anse-
 in landt

 jedliche man
 hieft vns
 soll vns
 die g-
 in der g-
 alle
 die g-
 anse-
 an se-

 thinnen, ist
 die g-
 die g-
 anse-
 die g-
 die g-

In einem an Leben, so soll das Leben erhalten, es sey
 Leben oder Augen, an welchen der nächst geistliche
 Freunden in dem gescheh, und sollen wir
 sy des selben Erbschaft mit Erblichkeit
 behalten. Ob sy die miteinander Leben gesehelt,
 sy müssen auch ihren ganzlichen Abergang,
 und dann sein Wohl sein auf Leben, und
 auch Augen, und nach ihrem besten geben, an
 ihrer Hand, ob wir im Land nicht sein.
 Von uns Gott ins Land künge, so sollen
 sy uns die Weisung antworten, und die
 unsern Willen dazu geben. Es ist
 auch freylich, dass, und das von Leben,
 einem, nicht und künge, so lang ab
 genommen, das wir nach ihren Willen,
 und sy nach dem uns von an fast nicht
 sollen geistlich.

Das die man
 Leben, freunde
 das das Leben
 gut, was mit dem
 das Leben verlässt,
 besitzem und ge.

Das im jüden
 auf Leben und
 Augen der wei
 sein mag.

Das ein man
 auch nach seinen
 Erben, nicht geistlich
 sollen.

VII

Wenn das Land und die Gesetzte
 darin sy sind gesen, von Kriegs Wesen
 nicht angeht, so sollen sy uns Dienstlich
 sein, ob sy jetzt müssen, Wollen wir
 sy aber, auch der Gesetzte zu Dienst
 müssen, so sollen wir sy zum darumb
 thun und geben, als andere Leben
 dienen.

Was man dem Land
 nicht sein helf
 lich sein solle

Was sy der Landes
 fast von dem
 Landes bedürft

VIII

Ein Gut ein Edel, oder ein Leber, sein

Was die Verfüll
 Ding der Kalle,
 sy dem Geistlichen
 Gatt.

Vns von avarit, vnd Lusttzen, vnd vbi. faden
zeit, oder andertzo, den haben wir selb zu ge-
fien, oder vns der hantman, vnd nicht lastet
vnter nach gnaden. Es wirt das, die vbi-
gadenheit so gross, das es das leben daru-
nter fast, so mag jeman der lister außfren.

IX

Mer zu innen vnter zu sprechen, oder zu plagen
fast, es sey vnter ab, vnter aigen, vnter gullt,
vnter lasten, oder vnter Malherlai, das ist
ist, oder ab ir ainer zu dem andern jost zu
sprechen hast, der selb fast, jost in der
grosstheit jstarr, vor vnter, oder
vnter hantman, so sollen sy in fast
sein, vnd verantwerten, vnd nit anders
do sy jnstaltig worden, so sollen wir sy
jstern nach gnaden, vnd nicht wandell
von innen nemen, wie, nach vnter hantman.

Daz zu haben sy die list, Wer zu yren vnter
jost zu sprechen, oder zu plagen fast, das
sy selb fast. v. v. v. v.

X

Es ist auß zu vnter vnd vnter ditzem lister
vnd gualter sigling abgeminen, so
wie nach yren listen, vnd sy nach dem
vnter an das nit selb jost.

Interreich - c

Handwritten text on the left margin, partially obscured and illegible.

Der von Herrens Handtweyß, laut in aller
mas, als Du zuß Livert, Der von Windi-
selgen Gworts, Und Gotting freygast, Wer
ausproß zu ymmer hart, si zu Ajittubing
in Herrens, Wie lust ist, zu singen.

Fridts gebett Krünig Kie-
dellffs, vund des von Begaim,
der vier Landt füran.

Wie Niedollt von gotts gemaden,
Fünffter Krünig zu allenzeiten, mirer
des luffs, Gaben allen in ewig zeit beywunden
gnetten allten stand zinsend bringem, Und das
so vor eijon, in der Nuss zinnerwandley. Be-
ualden sinem yaden zutgenen, Wie dan diese
abfu: ayt: airtse. go: stellt des frichts
schritten wir ernstlich nach fast geistlicher
Und waltbliffr fristhen: Graun, Gern
Und Dienstkanten der Landt Oherig,
Steyr, Karnten, Und Erain, Guffen
nafiellgundes mass, zuehalten, Was haben

In Zeiten der Kriegszeit beschloß ich, zu
 dem Vorse, und des hiesigen
 Hingung von Basens, in offnem Krieg,
 auf der Luft zu bewachen, darauß zu bringen
 durch Diensten von S. Johannes des Taufers,
 des Jahres von Eingriff gebürt, 1276. bis
 auf Aufhebung des Briefs davon zu richten,
 sollen die Ältern mit Gewalt haben. Jondern,
 es soll sein in der Luft zu quadt, das von
 Diensten Widmestern, wie sie haben. Ob
 der Luft die Ältern an einander belaidigt
 haben. Von solchen haben, sollen die
 Ältern gewalt haben zu richten. Von dem Sach,
 so zugehörig sind die Ältern, Witten,
 Wasen, Sytallen, und andern armen
 abhandeln sich ihnen, so der Briefs Kriegs
 ein teilhaftig ist gewesen, bei,
 Durch Diensten von, ob sie die belaidigungen,
 mit den belaidigten, entgegen wollen,
 das sie sie darumben mit Widerstand
 Unbestellig anzeigen. Und sollen der
 sollen die Ältern mit belaidigen, sondern
 treulich zu handeln, so die in nunglich.
 Welcher fürzint dem Wirt, bei den Ältern,
 da die die Luft, zu handeln gebürt, soll
 geladen werden, mit der Ältern Briefs
 Darin man dem fürzint mit vier

der Ladung
 Zahlung
 auf den
 nung

in alle
 der Wirt
 ist, aber
 pitterding
 sey.
 die die
 beheim
 ramt
 zu gemacht
 an, mich
 mit begehren
 der Luft
 sand die
 wie die Luft
 des Wirt
 + gestelle
 in, Gern
 e Opfern
 gestanden
 in, was

Johann, soll, und ob du geladen, die Ladung
Verurtheilung wirdt, er war mit geladen, der soll
mit seinem auch Brüder vor klaren, oder
aber für geladen geacht werden.

Was vor dem begreiflichen Vertheilung
der Vertheilung gesendet ist, der soll ewiglich
kraft haben. Was aber durch Gewalt,
Veracht und unbilligkeit der Vertheilung von
Vertheilung, oder andern theil des Landes, oder die
so die Vertheilung statthaben geschehen
geschehen wirdt. Soll gar ohne kraft
haben, und auf keinem wey, nach dem Vertheilung
und des Landes beivert, geschehen widerkraft
werden.

Der Vertheilung
kraft.

ius communis?

Ob einer für die Zeit, der Vertheilung im Land
gewesen ist, unterlasst er nicht seinen Vertheilung
nachtheiligen, demselben, wo er seinen
seinen Vertheilung nachtheiligen will, soll vorzüg
der Zeit, und auf klugheit, oder reception der
Gewalt mit Schaden.

Vertheilung
Vertheilung.

Ob jemandes ein, der Vertheilung war
gewest, aufrechtig überwinden war, wie auch
in sein Vertheilung, eingeworfen wurde, wenn
daran er mag seiner Vertheilung, Kaufzeit mit
dem Land vor klaren, der soll dem da-

Überwinden
Überwinden
aufgehalten.

günden außrost des pfuldigen güring hien.
Und nicht wenig dem überwinden an lading
von jme schoben, und dem vster das wend
begalben nach bewarter givensait des lauds.

Es soll niemandt verhindern, das die fürst, Niemandt
Bischoff, Abbt, Probst, oder ander p^r Züringinden
litten, güring, heru, Dienst hüt, und all ayt der
ander, das si mit yren salben und aigen litten, sinnem
und andern yren vortgannem nit handlen. vermis
Das si aften außschick sin, und das der stige zu
vermitt glich sin litten. handlen

Es soll niemandt eines andern aigen litten, od
eines givensait tittel, einem andern zigeloring,
wider des heru Willen außwemen und salben,
das verbehalten die litten freyheit, und
privilegien der stat und ayacht, oder and
kominen. Inen auß si: mildigheit, und
das land givensait, von allten von dem Euzum
fürst, das statheit, gebirunt, und ob und zu
dat außschickem verbehalten. Es gesche gubering
dem herren zu, soll in darmit niemandt lyt
verlag von, und auß anrichten des her nit auß
vurst. Inich dem vster an lading wid Zufalhen.
geben. Es soll der aigen
begalben zu dazut geben schindt, und

lading
in fall
oda
ning
bley
allt
von
die di
kraft
die com
fening
Wann
sagt mit
die pla

mir Weniger, Dem besten Vinst pfundt,
Und der soll demselben annehmen, Zu befallung
Zwingen. Und ob er darmit, dem blagund
Herrn mit Zingering sein. Soll der auf
nehmen, für sein Vor dem bequemen besten
nach Ordnung Vinsts, aufserthum. Und
ob er in jedem fall in hangend jar, dem
Herrn bequadt, wird er seinen gewalt geben,
in ein Zinfen, oder zufallen. Und soll der fall
in einem Raat fallen.

Wir verbiten auf strengist, Das gewisse salt
laut an Tith auß andern may nicht dyunt
man, Und ob der aneinander durch den Herrn
erfrucht, mit abscheidt, ad dem annehmen
mit Verbot. So soll er dem Herrn bequadt
den Vinst pfundt, Und zu befallung
selber sein. Und Zinfendigung der außge
nehmen, soll der aneinander durch den best
beurteilung werden. Was die tathlyg
sollen die best mit Verbot, bis von dem
tag der gebitt Dinst des Herrn für ist
Christlich von mir jar, Und mit laßt
sollen sie tathlyger mit dem beandigten
gintlich Verbot, sonst soll dem blag
die geringheit verhalten.

Wir gebitten auf strengist, Das gewisse

Nicht veyten
ander letter

Tathlyger
ainigung

Verbot
an dinstlich
gericht.

gelotten haben. Nicht wenig widerwärtig
entsteh die Verhett durch amanten Übung,
der jemandes andern Tüch, von wegen d
gesessener und bestirgung mit Subann,
besorgen. Aber die gesessener, und bi
nirgung, so durch Verth und Ordnung des
Kast uns zerbrechen sein, das wir wir
reines Wege widerwärtig Subann, die
an uns sonder Erlaubnis, und ob
si gebaut sein, gebieten wir den selben
Tüch uns in besten abzugeben.

Alle bestir
gung Übung
Freigang.

Sonst all ander sein, den nach dem
Kast, und uns widerwärtig, gewon
heit, gewart, und nach dem freigang
und Privilegien, Gerechtigkeit und welt
lichen sünden graven, hore dies Recht
und aller und widerwärtig durch die
begrieffen sein, nach Ordnung Kastens
entfildem werden, und das bestirgung
Gerechtigkeit, legen wir auf den Kast
der land, wo si anders schon hat
entfildem werden, die mass die ge
wontlichen sein soll aufgeben. Von
dem tag der ostendierung, und bis
auf Michaelis, und fuder funder for

nahnander geseen - Ich soll auf. Ich bin
 angeschickt frucht gemizt in, Nun allein,
 Ich hab freisam sein, und der heiligen
 dem heiligen tag geschoren, die man
 bewirte frucht das heilige heilighen
 und ob jemandes geschickte wird. Ob
 er mit geschoren hat, der soll mit
 einem andern, so geschoren hat, mit dem
 heilighen, und seiner geschickte bewirten. Das
 er auf geschoren hat. In heiligen zu
 Wissen, der heiligen gebietet 1276
 Jar, am 9 tag des monats Novem-
 ber.

Der heilige Otters
 Gemeinde west

In Namen der heiligen Dreieinigkeit

Georg Otterbein, von Jhr. Von gottes genaden, güt
Ihrer brieft allen Ihn, die des kaisers gleichung
findt. Das hant, das göttlich wirt, und
menschlich gericht und kurt. Aufrecht was die
ficht unsern eignen natur. Das wir den unsern
vatten sollen, das ihr heill ist, und harnach
ist nicht von einem juglichen menschen blun,
er sey viel oder arm, der fergott, ungerüch
und was nicht täglich, davon soll ein geg-
eils waften vor dem tuch, was und was und
wir er das leyte, das er selber nach dem tuch
mit gelychen mag. Und was was zu her
gott von seiner farnung allein was an
laitten und am gutt groß güetlich und farn
gatt, davon was unser sey mit blun,
seit wir mit geirben haben, wenn wir alles
was er leb sollten leyten. Davon
den auch, nach der wüchigen tuch, was er
weisen nicht haben wir befürcht, den
den, den manlichen und den gütlichen,
Georg Leopolden von Österreich unsern kaiser,
das er unser leb soll besorgen, ob wir an ge-
irben vorfaren, was was er beiden land
beiginander liegen, und wir das wissen,
das er unser güetlich freunt ist, und wir
juns des getrauen. Das immer was er pfaden,

43

recht dus zu bitt geuer ist. So wollen
Wir das die landt beide ainam fristen,
Und in einem fridt vordern, Und darmit
das sein nachgekommen, der sein vatters
gänzlich varger von wolle, Und sein quadt,
in denselben litten wolle vordern, Darmit
sein, Wollen wir alles zu best vordern.

Wir sehen des lants. Ob derselb hertzog be-
follt, Und sein son, fridrich, Denn wir
dus zu gutt gemacht haben, Und über
haben. So sollen sie die vordern in gewalt
so vordern lilit und so getuonlich haben, ob
sie halt das best hiltet vordern, Des
sie es darmit mit last von, sollen.

Demnach walden dus zu vordern das landt
zu dinstreich hant, der soll das landt
zu hant haben, Und sollen sein vordern
darmit mit dinstreich. Derselb hertzog
soll man haben, der gutt hant und der
klostere vogt, der dus zu vordern ge-
haben. Und soll sein fristen, sein vordern,
sein, sein landt, sein dinstreich, Und sein
dinstreich vordern vordern.

Wir sehen auch, walden hant mit vordern die freyhant
klostere hant, der hat das best des schaff.

Landts, Da wir in Betracht
sich sehen Was, ob wir Steuern an sich selbst
Verfert, so soll sein nächst der Freund
das sein magt, sein Eigentum besitzen.

freies ge-
schaft Erb-
schaft.

Ob ein Mann, durch sein Erb, dem Andern Jost
auspricht, das soll man nicht durch, hinfür-
stigen bringen, das sey soll man zu-
den mit der bewahrung der Ebrer Jost
gen, und nicht ein Klag durch ein Erb-
güt, das soll man vnder, mit den gesagten
Klögern mit bringen.

Rempten
verpotten.

Sich Verordnen wir am selbsten, die
gericht, die de Geist & anfall, und
ob die Datter mit dem Jost, so soll
die Tochter zu Eigentum besitzen.

Unfall.

Wir sehen auch, das, ob wir man ein gütt
gast, von einem Herrn zu einem, und
ob der Landesherr daruach das Erb gütt
zu einem selbsten. So soll man
Jost den Jost, das von dem Land, die
is zu dem Jost. Ein Dienstman von Jost
mag einem andern Jost sein gütt od' Verbar
Verkaufen, das durch sich geben. Er
mag auch ein Dienstman von Jost seines
Verbar auch gewilligheit, mit der Klost, die
die wir zu einem traumen Kauf, Gast, gewill
Inventar, das sey, Verding, & Paull.

Manus gütt
Verding.

Assiarsch. Sam. 8. Jagers tall. Jettich.
Vornio. Spital. Mit N. wall. Lambach.
Jambach. 8. Lambrecht. Der ritliche Vns br.
Joan, Vnd Vns br. Freund gisittt Galen.

Sie haben Vns aber gedient als vill, Daruber,
Wen Vnter den Vns br. nach seiner klage mit
gischoltzen sey, hat vor Vns dazalb die
Wall, Das is von dem Gerdog v. Deynreich
von einem klagen mag.

An Gaj
dingen.

Trindlyt N. 1. Selbsten, Samir, Garstalt
Vns br. landt, Die sellen dem Gerdog v.
Deynreich mit lant ynen Vnterkhand diener, so
er in Deynreich schickt, yndlichen sin lant mit
den Gerdog, als sy Vns, Vnd Vns br. Vorbeden
haben gedient.

Und will der selb Gerdog samir, in des Gaj. f. n. n.
sars heft, oder, in die Gindacht. so
sollen die lantleit diener, mit glaz
werfen, mit glazen tagen, vnd mit glazen
best. Als die lantleit v. Deynreich
dingen.

Samir
Dienst.

Und framen aif die Gerdog von Umbgelle
der selbe landig beschwörung, die die
sich zum den Deynreich yndlichen haben
guthun den Gerdog, vnd dazalb

Umbgelle
beschwör-
nung.

Fragmente von der gegenüberliegenden Seite des Buches, teilweise durch den Schatten der Bindung verdeckt. Sichtbare Wörter und Phrasen umfassen: "gibt", "man", "die", "sich", "den", "Gerdog", "Umbgelle", "beschwörung".

Lein, und gütlich beifert, nach dem, der alle
Lebner erlitten, und des heiligen Geistes
und des heiligen Landes, befallten die
Kraft, die hier geschrieben sind, nach ihrem
Gebott, ob er dem das heilige Verfügen,
und sie mit sich führen will, und will
sie Verfügen, als von Kraft am Witten,
Es sollen sie dem Verlaub geben, das
sie Dingens in des Geistes Geist, und das
sie da sie Kraft vor dem heiligen Mann für berathen,
mit ihrem Landtuns Man.

Wir geben auch die Verlaub, welche
in dem heiligen Geistes am heiligen
Wille erlangen, das er die heilige, und
was er auch geistlich geben will,
das er das sein.

Kirchheim
Pauern.

Wir wollen auch das dem heiligen Geistes
Phantasie, den nächsten heiligen nach dem
haben in dem heiligen, alle sie von dem
Väter geben gebott.

Expans.

Wir gebieten auch, das sie dem heiligen Geistes
aus der heiligen heiligen. Das ist die heilige
nach Christi gebott zu 11. 2. 6. Jahr,
an dem heiligen heiligen heiligen heiligen
aber, das 8. jungen heiligen zu dem.

Gerbrigg.

Vor dem gefangen. Das sind d. Graf
 Conrad von Kollman: Graf Gotfrid v.
 Gagenan, Graf Gernig, und Graf
 Sigwart von Hallas, Gernig und Otton
 von Lindman, Leopold von Plom, Hein-
 rich von Somburg, Albrecht und Jan
 von Thurnburg, von Plandfen-
 berg, Hadmar von Thurnman, Wern-
 her von Briespach, Fridrich von Purg.
 Inghoff von Vernach, Drans, Otto
 von Elain, Otto von Lingubach, Gern-
 ig von Prass, Albrecht von Winckel-
 weg, Conrad und Knechtel von
 Kierenberg, Albrecht von Erlach, und
 ander nicht mit.

STIROR
 STATV
 TAD
 B

Der soll
 Dienst thun
 gehalten
 nach dem
 befohlen
 und will
 Witten
 leben, so
 ist, und das
 für barath
 3, Wally
 Knecht
 ung, und
 will
 Kaplan
 nach dem
 von dem
 an
 6
 Kapten
 für